

I n t e g r a t i o n s k o n z e p t

Unser Schulprogramm umfasst als Ziele 'die Persönlichkeit bilden – in der Gemeinschaft lernen – in die Verantwortung wachsen'. Damit ist es unser ausdrückliches Ziel, über die Stärkung der einzelnen Schülerpersönlichkeit eine Einbindung in die Gemeinschaft zu fördern und zu gewährleisten. Die Schulgemeinschaft stellt sich dar als Lernort und Modell für gemeinschaftliches Handeln in der Gesellschaft.

Voraussetzung dafür ist, dass jeder gleiche Chancen bekommt, ein Teil des funktionierenden Ganzen oder besser des Schullebens zu werden. Anerkennung besonderer Leistungen und Erkennen von Schwächen, Defiziten oder außergewöhnlichen Situationen sollten zu gezieltem sozialen Handeln Anlass geben, um Integration zu gewährleisten und ein ausgeglichenes Miteinander an der Schule zu ermöglichen.

Das Gelingen der Integration ist die Grundlage für das Erreichen der übergeordneten Ziele, die im Schulprogramm verankert sind.

Bereiche der Integration und Methoden:

1. **Schülerinnen und der Schüler der 5. Klassen**, die nach Abschluss der Grundschulzeit an das TRG überwechseln, sehen sich mit unüberschaubaren Gegebenheiten und einer Fülle neuer Eindrücke konfrontiert. Sie werden leicht desorientiert, überfordert, mutlos. Hilfe zum Eingewöhnen an der neuen Schule mit den anderen Anforderungen und Herausforderungen leisten **Paten aus den 8. und 9. Klassen**. Diese bereiten die 'Neuen' auf die neue Situation in der Klassengemeinschaft und in der Schulgemeinschaft vor und stehen ihnen für ein Jahr regelmäßig zur Seite.
2. **Gastschülerinnen und -schüler**, die für einige Monate oder ein Jahr am TRG sind, um einerseits Deutsch zu lernen, andererseits Einblick in die deutsche Kultur zu bekommen, sind z.T. nicht nur sprachlich, sondern auch im menschlichen Umgang auf Hilfe angewiesen. **Ausgewählte Schüler oder Schülerinnen der Sek.II** können ihnen Nachhilfe in der deutschen Sprache geben, zugleich aber auch zur Unterstützung für ihre Orientierung an unserer Schule dienen. Sie können dazu beitragen, dass die Gäste aus ihrer Anonymität herauskommen und eine kulturelle Bereicherung für uns alle werden.
3. **Neuzugänge**, Schülerinnen und Schüler, die zugezogen sind, brauchen anfangs Unterstützung, damit sie sich in der Schule und in der neuen Klasse zurechtfinden. **Mitschülerinnen und Mitschüler** können hier als 'Helfer' einspringen und so auch den Klassenlehrer unterstützen.
4. **Schülerinnen und Schüler ausländischer Herkunft** leiden häufig unter schwachen Leistungen in Deutsch, was Konsequenzen für die Lernleistungen in allen Fächern hat. In Zusammenarbeit mit dem Förderkonzept kann hier im Einzelfall Unterstützung durch ausgewählte **'Deutsch-Coaches'** gegeben werden.
5. **Realschüler**, die nach erfolgreichem Abschluss der 10. Klasse, am TRG weitermachen wollen, weisen oft Defizite auf, insbesondere in Englisch. **Mitschülerinnen/Mitschüler der 10. Klasse** können als 'Helfer' gefunden werden, damit die Motivation erhalten bleibt und Lernfortschritte erfahrbar sind.

6. **Schülerinnen / Schüler mit körperlichen Behinderungen und Schülerinnen /Schüler, die nach längerer Krankheit an die Schule zurückkommen**, brauchen Unterstützung, um Erleichterung im formalen Schulalltag zu erfahren (praktische Hilfe) bzw. um durchgenommenen Stoff nachzuholen. **Absprachen innerhalb der Klassenkonferenz** können hier den Ausschlag geben darüber, ob außerschulische Therapieinstanzen einbezogen werden.

Ziele der Integration:

In den unterschiedlichen Bereichen kommen unterschiedliche Ziele zum Tragen -

- (1) Einleben und Gewöhnung an Regelungen,
- (2) Gastfreundschaft, Akzeptanz, Offenheit,
- (3) Eingewöhnung und Lernhilfe,
- (4) Sprachentraining,
- (5) Aufheben von Defiziten, Berufsorientierung,
- (6) Erleichterung im formalen Schulalltag.

Die allgemeine Wirkung von Integration betrifft die Stärkung der Persönlichkeit, die Bereitschaft zur Offenheit, die Erweiterung der Sozialkompetenz, die Identifikation mit unserer Schule, was wiederum die Mitarbeitsbereitschaft erhöhen wird.